

men bei Fallersleben beschloß, die Ausbeute für das Jahr 1909 von 300 000 auf 400 000 M zu erhöhen.

Die Kaliwerke Adolfs Glück nahmen von der Bergwerksgesellschaft Hope ein Darlehen von 665 000 M zu 5% auf 2 Jahre auf.

H e l d b u r g, A.-G., G e w e r k s c h a f t D e s d e m o n a . Nach stattgefunder Befahrung hat das Kalisyndikat nunmehr D e s d e m o n a als Hartsalzwerk anerkannt, wodurch dessen Quote von $16,5/100$ auf $18,27/1000$ (entsprechend Wintershall, Alexandershall usw.) sich erhöht.

Die Alkaliwerke Ronnenberg wollen diesmal von der Verteilung einer Dividende aus ihrem Überschuß von 670 000 M (449 000 M i. V.) Abstand nehmen.

Die Kaliwerke Aschersleben haben den Vorstand ermächtigt, unter Zustimmung des Aufsichtsrats bestehende, in der Bilanz ausgewiesene Beteiligungen der Gesellschaft ganz oder teilweise zu ihm angemessen erscheinenden Bedingungen, jedoch nicht unter dem Buchwert, zu veräußern.

G e w e r k s c h a f t V o l k e n r o d a . Der Schacht hat eine Tiefe von 920 m erreicht. Es dürfte bei etwa 992 m das Kalilager zu erwarten sein.

G e w e r k s c h a f t L a m s p r i n g e . Die Bohrung ist inzwischen auf 865 m Tiefe angelangt und steht in reinem, rötlichem Steinsalz, das nach Ansicht verschiedener Sachverständiger ohne Zweifel zum jüngeren Steinsalz zu zählen ist.

Die G e w e r k s c h a f t R i e d e l (25./3.) beabsichtigt den Versuch, einen Teil seiner Gerechtsame auf Erdöl zu erschließen, nachdem bereits in Häningen die Bohrungen anderer Unternehmer von Erfolg begleitet gewesen sind.

Berlin. Die C h e m i s c h e F a b r i k a u f A k t i e n v o r m . E . S c h e r i n g erzielte i. J. 1908 einen Bruttogewinn von 1 007 888 (1 671 886) Mark, aus welchem eine Dividende von nur 9% auf die Stammaktien (i. V. 17%) in Vorschlag gebracht werden soll, während die Vorzugsaktien die feststehende Dividende von 4,5% erhalten.

Braunschweig. Die I l s e d e r H ü t t e plant die Verlegung des Stahlwerks von Peine in die Nähe des Ilseder Hochofenwerks aus dem Braunschweiger Gebiet. Dort soll auch das elektrische Block- und Trägerwalzwerk erbaut werden. Der Grund zur Verlegung sind die Steuerfrage und Betriebsersparnisse.

Breslau. Die Bleichereien und Appreturanstalten der beiden Firmen K u n t z e s S ö h n e und F r i t z R e i n h a r d in Lauban werden in eine A.-G. umgewandelt.

Dresden. Die C h e m i s c h e F a b r i k H e l f e n b e r g , A.-G., vorm Eugen Dieterich, verteilt aus dem 112 833 (104 531) M betragenden Reingewinn wieder 8% Dividende. Das Geschäftsjahr nahm einen ruhigen Verlauf. Die Ausnutzung der der Gesellschaft gehörigen deutschen und ausländischen Patente verhalf ihr zu erhöhten Umsätzen.

H a l l e , S. Die A. Riebeckschen Montanwerke A.-G. beabsichtigen die Ausgabe von 3 Mill. M neuer Aktien.

Leipzig. Die L a n g b e i n - P f a n h a u s e r -

W e r k e , Sellerhausen, hatten einen Reingewinn von 279 517 (270 865) M, von dem 10 (8) % Dividende verteilt werden. Die Gesellschaft beabsichtigt, neben ihren 1907 errichteten Frankfurter und Züricher Filialen noch zwei weitere in Birmingham und Nürnberg anzulegen.

	Dividenden:	1908	1907
		%	%
Deutsche Linoleumwerke Hansa, Bremen	10	16	
Metallw. A.-G. vorm. Luckau & Steffen, Hamburg	5	8	
Protalbin-Werke, A.-G. Dresden u. Wien	10	—	
Chem. Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Co., Winkel (Rheingau)	12	12	
Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken, Berlin-Karlsruhe	20	20	
Chemische Fabrik Oranienburg, A.-G.	7	13	
Fabrik photogr. Papiere, A.-G., Wernigerode	8	10	
Metallurgische Gesellschaft in Frankfurt a. M.	6	10	
Leipziger Gummiw.-Fabr. A.-G. vorm. Julius Marx Heine & Co., Leipzig	7	8	
Oberschl. A.-G. f. Fabr. v. Lignose, Schießwollfabrik f. Armee u. Marine, Kruppamühle	12	25	
Wickingsche Portl.-Zem.- u. Wasserkalkw., Recklinghausen	10	12	

Personal- und Hochschulnachrichten.

W. C a p p e r P a s s spendete der Bristol University zur Errichtung eines Lehrstuhles für Chemie 10 000 Pf. Sterl.

Dem Deutschen Museum hat Sir W. R a m s a y selbsthergestellte Proben der von ihm entdeckten Elemente Argon, Helium, Krypton, Neon und Xenon überwiesen. Der V e r e i n d e r P o r t l a n d z e m e n t f a b r i k e n und D e u t s c h e G i p s v e r e i n haben gelegentlich ihrer Generalversammlungen in Berlin gleichfalls Zuwendungen in Gestalt von Ofenmodellen, Fabrikaten und Rohmaterialien u. dgl. beschlossen.

Prof. J u n g f l e i s c h wurde zum Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften ernannt.

Dem Privatdozenten der Mineralogie Dr. S a c h s - B r e s l a u wurde der Titel Professor verliehen.

Prof. Dr. G. T a m m a n n - Göttingen ist der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen worden.

A. E. B r o w n wurde zum Stadtchemiker in Greenwich, England, ernannt.

An Stelle des verstorbenen Prof. v. T h a n n an der Budapestener Universität werden zwei Professoren, für theoretische und angewandte Chemie, ernannt, und zwar wurde für den ersten Lehrstuhl Privatdozent Dr. G. B u s e h b ö c k und für den zweiten der a. o. Prof. Dr. L. W i n k l e r vorgeschlagen.

An der Technischen Hochschule in Berlin sind zwei neue Privatdozenten zugelassen worden: Regierungsbaumeister G e r s t m a y e r für das Lehrgebiet „Prüfung und Untersuchung elektrischer

Maschinen, Apparate und Konstruktionsteile für Starkstromanlagen“ und Dr. Ing. Hanemann für das Lehrfach Metallographie.

W. Fitch wurde zum Präsidenten und Generaldirektor der Chief Consolidated Copper Co. ernannt.

Dr. J. M. H. Girand wurde an Stelle des nach Paris versetzten Prof. Job an die Universität Toulouse berufen.

P. Langevin wurde zum Professor der Physik am College de France als Nachfolger des Prof. Mascart ernannt.

F. Lewison wurde zum Präsidenten der Tennessee Copper Co. ernannt. Sein Nachfolger als Vizepräsident wurde J. Philipps jr., während der bisherige Präsident fernerhin der Gesellschaft als Direktor erhalten bleibt.

Dr. Moreau, Prof. agrégé, wurde ein Lehrauftrag für Arzneimittelkunde an der medizinisch-pharmazeutischen Fakultät der Universität Lyon erteilt.

Der Nahrungsmittelchemiker Dr. Prager - Leipzig und der Apotheker W. Wust-Wermisdorf wurden von der Kreishauptmannschaft Leipzig als Sachverständige für Untersuchung des Petroleum auf seine Entflammbarkeit verpflichtet.

Dr. E. Seitter, Assistent am chem. Laboratorium des kgl. Medizinalkollegiums Stuttgart, wurde zum Vorstand des Chem. Untersuchungsamts der Stadt Ulm gewählt.

H. J. Totton wurde zum Graftschaftschemiker in Armagh, Irland, ernannt.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. W. Hittorf-Münster i. W., vollendete am 27./3. das 85. Lebensjahr.

Prof. Dr. Tilden erhielt von dem Imperial College, London, den Titel Professor Emeritus mit Rücksicht auf seinen baldigen Rücktritt von der Professur für Chemie und als Dekan des Royal College of Science, London.

In der Pariser Werkstatt der Thompson-Houston-Gesellschaft wurde der Ing. E. Burger durch Explosion eines von ihm erfundenen Luftdruckapparates auf der Stelle getötet.

Dir. G. A. Stolle - Halle a. S., Vorstandsmitglied der A. Riebeckschen Montanwerke, A.-G., starb am 22./3.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Dannemann, F. Aus d. Werkstatt großer Forscher. Allgemein verständl. erläuterte Abschnitte aus d. Werken hervorragender Naturforscher aller Völker u. Zeiten. 3. Aufl. 1. Bd. d. „Grundriß einer Geschichte d. Naturwissenschaften.“ Mit 62 Abb. im Text. Leipzig, W. Engelmann, 1908. M 7.—

David, L. Ratgeber f. Anfänger im Photographieren. Leicht faßl. Lehrbuch f. Amateurphotographen. Mit 97 Textbildern u. 24 Bildertafeln. 45.—47. neu bearbeit. Aufl. Halle a. S., W. Knapp, 1909. M 1,50

Dieterich, K. Neues Pharmazeutisches Manual. 10. verm. Aufl. Mit 98 Textfigg. u. 1 Heliogravüre. Berlin, J. Springer, 1909. Geh. M 16,—; geb. M 18,—

Eibner, A. Malmaterialienkunde als Grundlage der Maltechnik. Für Kunststud., Künstler, Maler, Lackierer, Fabrikanten und Händler. Berlin, J. Springer, 1909. Geh. M 12,—; geb. M 13,60

Bücherbesprechungen.

Laboratoriumsbuch für die Braunkohlenteerindustrie, Braunkohlegruben, Braunkohlenteerschwelereien und -destillationen, Paraffin- und Kerzenfabriken sowie Ölgasanstalten. (Laboratoriumsbücher für die chemische und verwandte Industrien, Bd. 6.) Von Dr. Ed. Gräfe, Dipl.-Ingenieur. 190 Seiten mit 63 Abbildgn. Halle a. S., Wilhelm Knapp, 1908. M 6,60

Der durch verschiedene Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Mineralölchemie bekannte Verf. bietet in dem vorliegenden Werke eine wertvolle Ergänzung zu seiner vor zwei Jahren erschienenen Schrift: „Die Braunkohlenteerindustrie“. Gab letztere einen allgemeinen Überblick über die Fabrikationsmethoden der Braunkohlenteerindustrie, so wird sie durch das Laboratoriumsbuch dadurch ergänzt, daß der Leser mit den Untersuchungen bekannt gemacht wird, denen die Rohmaterialien, Zwischen- sowie Endprodukte in den Fabriken unterworfen werden; es ist so dem jungen Chemiker, der in die Braunkohlenteerindustrie oder eine verwandte Industrie eintritt, ein wertvoller Ratgeber. Auch die älteren Fachgenossen des Verf. werden ihm Dank wissen, daß er die zahlreichen Abhandlungen, die in verschiedenen Zeitschriften verstreut waren — meistens eigene Untersuchungen des Verf. — in dem vorliegenden Buche gesammelt und so ein bequemes Nachschlagen ermöglicht hat. Dem Gange der Fabrikation folgend, schildert der Verf. von der Rohbraunkohle bis zu den versandfertigen Ölen bzw. Kerzen eingehend die Untersuchungsmethoden der einzelnen Produkte. Wertvoll ist dabei, daß die einzelnen Verfahren, die teilweise vom Verf. für die speziellen Zwecke modifiziert sind, mit Daten aus der Praxis belegt sind und so ein Vergleich gefundener Resultate mit normalen Befunden der Fabrikspraxis ermöglicht wird. Die Ausführungen werden durch zahlreiche recht gute Abbildungen ergänzt, allerdings wäre bei einer späteren Auflage vielleicht eine kleine Beschränkung in der Zahl der Abbildungen angebracht, um durch Herabsetzung des verhältnismäßig hohen Preises eine allgemeine Verbreitung des Buches zu erleichtern. Druck und Papier genügen den an ein täglich gebrauchtes Nachschlagewerk gestellten hohen Anforderungen. Das Buch stellt im allgemeinen eine wertvolle Bereicherung der chemischen Spezialliteratur dar.

Neuhäuser. [BB. 33.]

Die Patentgesetze. Eine systematische Übersicht von Dr. Ludwig Fischer und Paul C. Roediger. Zweiter Teil: Deutschland, Rußland, die Verein. Staaten von Nordamerika, Frankreich, Belgien, Italien, Spanien. Dritter Teil: Die neuen Patentgesetze von Großbritannien und der Schweiz. Berlin, Carl Heymanns Verlag. je M 5,—

Der erste Teil der systematischen Übersicht über die Bestimmungen einer Reihe von Patentgesetzen